

Pfiffe: Ebeling bricht Vortrag ab

Filterasche nach Hamelspringe? – Bürger informieren sich und haben große Sorgen

VON JENS RATHMANN

HAMELSPRINGE. Es geht ihnen ums Wasser, um die Luft, den Lärm, den Verkehr. Um ihr direktes Umfeld, das sie nicht den Gefahren einer Belastung durch eingelagerte Kohlenasche aus Kraftwerken ausgesetzt sehen wollen. Und diese Gefahren sehen viele Einwohner Hamelspringes, Bakedes, Böbbers und Egestorfs. Bei einer Bürgerinformationsveranstaltung in Hamelspringe machten sie ihrer Verärgerung über die Pläne, im Steinbruch Hamelspringe eine Deponie für eben diese Filterasche anzulegen, deutlich Luft. Rund 350 Interessierte waren gekommen.

Eingeladen hatten die Ortsräte Hamelspringe und Bakede-Böbber-Egestorf, um Klarheit in die sich seit Bekanntwerden der Deponiepläne Ende Dezember selbstständige Diskussion zu bringen. Diesem Argument verschlossen sich auch die Forstgenossen Bakede, die mit der Gesellschaft für die Aufbereitung und Verwertung von Reststoffen (GFR) über die Nutzung ihres Steinbruchs zur Einlagerung verhan-

deln, nicht. Vertreter der Forstgenossenschaft und der GFR stellten sich den Fragen der Einwohner. Die waren, wie Horst Ebeling, Revierleiter der Forstgenossenschaft, schnell feststellen musste, jedoch nicht auf die Geschichte und Struktur der Bakeder Forstes ausgerichtet. Nach zahlreichen Pfiffen und Zwischenrufen brach Ebeling seinen Vortrag ab. Das Vorhaben der GFR in Hamelspringe stellte dann Michael Zingk, Niederlassungsleiter in Hannover, vor. Er machte auch deutlich, warum das Thema nicht schon früher öffentlich vorgestellt worden sei: Zunächst hätten Gespräche mit den Forstgenossen als Besitzer des Steinbruchs und mit der Norddeutschen Naturstein GmbH als Betreiber geführt werden müssen. Die NNG habe sich bereiterklärt, einen Teil der Steinbruchflächen zur Verfügung zu stellen.

Zingk erläuterte auch, warum sein Unternehmen am Standort Hamelspringe interessiert ist: Die Kapazitäten der bisherigen Deponie in Lüthorst seien in absehbarer Zeit erschöpft, gesucht werde ein neuer Standort mit entsprechenden Kapazitäten – es geht um



Kommt die Kohlenasche? Rund 350 Interessierte informieren sich in der gut gefüllten Turnhalle über die Zukunft des Hamelspringer Steinbruchs.

2,5 Millionen Kubikmeter Material. Er wies darauf hin, dass bislang „in keinsten Nägel mit Köpfen gemacht“ worden seien, es sei lediglich eine Voranfrage beim Gewerbeaufsichtsamt Hannover gestellt worden. Das weitere Verfahren sehe Schritte wie bei der Einrichtung einer Boden- oder Bauschuttdeponie vor: mit einem förmlichen Planfeststellungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfung, öffentlicher Auslegung und wasserrechtlichem Genehmigungsverfahren. Ausführlich ging Zingk auf die Zusammensetzung der Asche ein, die – so seine Ausführungen – lediglich im Bereich

Chloride und Sulfate die Grenzwerte überschreite und daher in Deponien eingelagert werden müsse. Rund ein Drittel des Steinbruchvolumens – im südlichen Teil gelegen – will die GFR für die Verfüllung nutzen.

Breiten Raum der rund zweieinhalbstündigen Veranstaltung nahmen die Fragen der Besucher ein. Fragen zum Schwermetallgehalt der Asche, zur Verkehrsbelastung durch im Schnitt 30 Lastwagen-An- und Abfahrten werktäglich, die möglichen Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel und die Belastung durch Lärm und Staub aus dem Steinbruch.

Stolpe-1 (2).JPG - Windows Bild- und Faxanzeige

Deister-Anzeiger

Bad Münder

Mittwoch, 14. März 2012

Ausgabe 63 – 11. Woche

Großer tritt am Sonnabend im Kornhus auf

BAD MÜNDER. Jazz, Swing, Latin, Evergreens und Gospels will Trompetensolist Reinhard Großer am Sonnabend, 17. März, ab 19.30 Uhr im Kornhus zu Gehör bringen. Während seines etwa zweistündigen Konzerts will er Titel wie „Over the rainbow“, „Mackie Messer“, „O happy Day“ sowie eine kurzweilige Abfolge von anspruchsvollen Bearbeitungen mit Improvisationen spielen. Großer ist als Musiker sowie Dirigent bekannt und gilt als Crossover-Musiker – das heißt, dass er im Bereich der Klassik und ebenso im Jazz und der unterhaltenden Musik beheimatet ist. Er musiziert regelmäßig in der Petri-Pauli-Kirche in Konzerten für Trompete und Orgel.

HEUTE

Bad Münder Seite 10

Meier wird überrascht

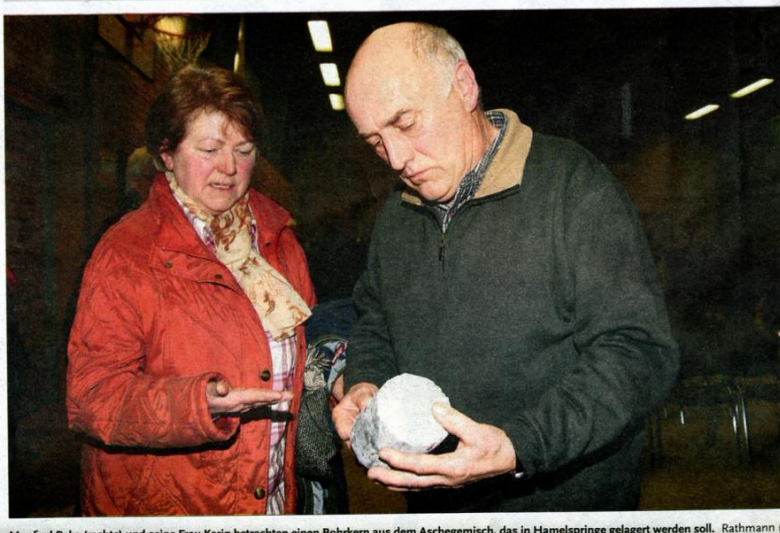
Seit 30 Jahren leitet Michael Meier das Museum in Bad Münder. Seine Mitstreiter überraschten ihn mit einem Präsent.

Bad Münder Seite 10

Schwermetallgehalt macht Angst

Es geht um etwa 2,5 Millionen Kubikmeter

Anwohner befürchten Verkehrsbelastung



Manfred Bake (rechts) und seine Frau Karin betrachten einen Bohrkern aus dem Aschegemisch, das in Hamelspringe gelagert werden soll. Rathmann (2)

Windows taskbar icons and system tray

Windows taskbar icons and system tray